Winfried M. Wermter CO

MUTTER DER REINEN LIEBE

Maria-Schnee ❄ Aufhausen

CALIX-Verlag Aufhausen

Autor:

P. Winfried M. Wermter C.O.
Hofmark 6
D – 93089 Aufhausen
www.oratorium-aufhausen.org

Copyright © CALIX-Verlag

ISBN 978-3-942142-92-2

Aufhausen 2021

CALIX-VERLAG

D – 93089 Aufhausen, Hofmark 6
Tel. +49 (0)9454/ 949053-0
calix.verlag@blut-christi.de; www.blut-christi.de

SELIG,
DIE EIN REINES HERZ HABEN!

Mt 5,8

WIR WERDEN REIN,

wenn wir unsere Sünden
dem Erbarmen Gottes
anvertrauen:

Wären eure Sünden rot wie Scharlach,
sie sollen weiß werden wie Schnee!

Jes 1,18

WIR VERTIEFEN DIE REINHEIT,

wenn wir alle unsere
Wünsche, Pläne und Entscheidungen
nach dem Willen Gottes ausrichten:

Ihr seid schon rein durch das Wort,
das ich zu euch gesagt habe.

Joh 15,3

WIR STRAHLEN REINHEIT AUS,

wenn wir zusammen mit Maria
das JA unseres „Nazaret“
unter dem Kreuz vollenden:

Siehe da, deine Mutter!
Und von jener Stunde an
nahm sie der Jünger zu sich.

Joh 19,27

MARIA-SCHNEE IN AUFHAUSEN

VON DER ENTSTEHUNG UND ERNEUERUNG DER WALLFAHRT

Im Jahre 1668 wurde Johann Georg Seidenbusch (1641-1729), ein junger Priester aus München, Pfarrer von Aufhausen bei Regensburg[1]. Er brachte seine Marienstatue mit, die er als Schüler des Jesuiten-Kollegs von den Patres bekommen hatte. Nachdem er sie in seiner Klause am Pfarrstadel aufgestellt hatte, vermehrten sich die Besucher der Abendandacht vor diesem Bildnis auffällig. Es wurde auch von immer mehr Gebetserhörungen auf die Fürbitte der Gottesmutter berichtet, so dass bald mit bischöflicher Genehmigung eine größere Kapelle gebaut werden musste. Auf der Suche nach einem geeigneten Titel für das beliebte Standbild erinnerte sich Pfarrer Seidenbusch daran, dass er diesen Schatz an der Vigil des Hochfestes der Unbefleckten Empfängnis (8. Dezember) bekommen hatte, also am Fest der Immaculata. Darum wählte er als Titel für die Figur und als Patrozinium für die entstehende Wallfahrt das Fest „Maria zum Schnee“ (5. August oder erster August-Sonntag). Denn im Schnee sah er das Symbol der Reinheit, die er immer als seinen besonderen Schatz gepflegt hatte. Durch die Wahl dieses Titels gewann der große Marienverehrer ein wirksames Instrument für seine missionarische Seelsorge: *Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen!* (Mt 5,8)

Als im Jahre 2006 der damalige Bischof von Regensburg, Gerhard Ludwig Müller, die Gemeinschaft der Brüder vom Heiligen Blut nach Aufhausen sandte, wollte er nicht nur die Pfarrei neu besetzen, sondern auch die traditionelle Marienwallfahrt mit neuem Leben erfüllen. Die Brüder entdeckten im Strahlenfeld des Hei-

[1] Eine ausführliche Lebensbeschreibung findet sich in: W. Wermter (Hg.), Johann Georg Seidenbusch, CALIX-Verlag.

ligtums nicht nur das große Vorbild von Pfarrer Seidenbusch, der sein Werk unter die Obhut des hl. Philipp Neri gestellt hatte und nach seinem Vorbild das erste deutschsprachige Oratorium in Aufhausen gründete. Um in dieser Tradition das Heiligtum von Aufhausen zu fördern, ließ sich die Brüdergemeinschaft mit Zustimmung des Ortsbischofs von Papst Benedikt XVI. zu einem Oratorium des hl. Philipp Neri umwandeln. Gleichzeitig verstärkten sie ihre Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Dienerinnen vom Heiligen Blut, mit denen sie schon vorher eine geistliche Familie bildeten. Die Verehrung des Heiligen Blutes ließ auch das Schnee-Symbol als Zeichen der Reinheit tiefer verstehen – heißt es doch schon beim Propheten Jesaja: *Wären eure Sünden rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee!* (Jes 1,18)

In einer Zeit, die an einer überstarken Sexualisierung der Gesellschaft leidet, kommt dem Heiligtum Maria-Schnee eine besondere Aktualität

zu. Durch die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens wird das Streben nach Reinheit in eine spirituelle Tiefe gelenkt, die im Licht von Fatima in die Mitte des Erlösungs-Geheimnisses hineinführt. Es geht letztlich um die Teilnahme am Erlösungs-Opfer Christi, der sein eigenes Leben als Sühne zur Rettung der Menschen hingab. Das ist die frohe Botschaft des Heiligtums der „Mutter der reinen Liebe“.

Um möglichst viele Menschen am Charisma der Aufhausener Wallfahrt teilnehmen zu lassen, laden die Betreuer des Gnadenortes die Pilger zu einer besonderen Marienweihe ein. Diese wird jedes Jahr am Patrozinium feierlich erneuert (1. August-Sonntag), kann aber auch jederzeit individuell vorgenommen werden. Die hier folgenden „Neun Wochen...“ entstammen den Videos, die 2021 zur Vorbereitung auf diese Marienweihe (bzw. zu deren Erneuerung) auf YouTube veröffentlicht wurden (https://www.youtube.com/blutchristi).

1. WOCHE – IN NAZARET

SIEHE, ICH BIN DIE MAGD DES HERRN!

Lk 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

In dieser ersten Woche gehen wir auf Pilgerschaft nach Nazaret. Was erleben wir dort? In Nazaret begegnen wir nicht nur Maria: Es kommt auch der Engel des Herrn. Er kommt mit der großen Botschaft, die alle anderen Botschaften übersteigt: Gott will Mensch werden und er braucht das ganz freie JA, die Bereitschaft des Menschen dazu.

Als Maria hörte, dass sie Mutter sein sollte, war sie im ersten Moment ganz erschrocken. Wie soll denn das gehen? Sie war mit Josef verlobt, aber was sie wirklich vorhatten, weiß man bis heute nicht so genau. Jedenfalls dachte sie nicht ans Kinder kriegen. Jetzt soll sie doch Mutter werden, Mutter Gottes, Mutter des Erlösers. Wie geht das? Hier ist etwas ganz Wichtiges zu beachten. Maria reagiert nicht kopflos. Sie denkt mit. Sie weiß, worum es geht. Und weil sie es nicht versteht, fragt sie. Das ist das Entscheidende: Maria fragt – wie soll das möglich sein? Die Antwort ist: Gott ist am Werk, aber die Details werden nicht verraten. Gott erwartet das volle Vertrauen von Maria. Sie soll ganz bereit sein zu Dingen, die sie nicht nachprüfen kann. Sie soll nicht so reagieren wie ein Bankdirektor: Da kommt einer, der einen Kredit haben will und jetzt wird er auseinandergenommen, untersucht und bezweifelt. Nein, Gott will das volle Vertrauen und Maria gibt es ihm. Sie, die Immaculata, die für dieses Werk der Erlösung ganz neu geschaffen worden ist, weiß, was sie sagt und sie sagt es in voller freier Entscheidung.

Was heißt jetzt Marienweihe? Wir sollen so wie Maria fähig werden, auf

die Einladungen, auf die Berufungen Gottes zu antworten. Das Wichtigste ist jetzt nicht zu wissen, wie sich im Einzelnen der Plan entfaltet. Das Entscheidende ist, dass du Gott vertraust! ER hat seinen Plan und ich mache mit. Und weil es Gott ist, gebe ich alles. Wer wirklich mit Maria durch das Leben gehen will, der soll das tun: Einmal wie ein Kind, einmal wie ein junger, begeisterter, offener Mensch, der auch schon etwas zustande bringen will und kann, und wieder als reifer Erwachsener.

Marienweihe als Kind bedeutet: Ich vertraue der Mama: Oh Maria hilf, oh Maria breit den Mantel aus! Du rettest mich. Du schützest mich. Du gibst mir alles was ich brauche. Das müssen wir unser ganzes Leben lang immer wieder einmal rufen. So sollen und dürfen wir Maria vertrauen. So wollen wir mit ihr durch das Leben gehen.

Dann Marienweihe als Jugendlicher: Maria braucht auch unsere Hilfe. Maria sucht Menschen, die mit ihr mitmachen, die zusammen mit ihr Gott vertrauen und die für etwas Neues, Unerwartetes, Menschen-Unmögliches bereit sind. Das ist Vertrauen. So vertraut ein Jugendlicher, der begeistert ist. Wir wollen unsere Marienweihe mit neuer Begeisterung erfüllen – aus diesem Vertrauen auf Gott, der seine Pläne hat, die größer sind als unser Verstand.

Und schließlich Marienweihe als Erwachsener: Derjenige, der am besten, am schönsten und am tiefsten die

Marienweihe gelebt hat, hat niemals an eine Marienweihe gedacht: Das war der heilige Josef. Er ist Maria beigestanden, hat alles für sie getan, sein ganzes Leben für sie umgeändert, jederzeit bereit für einen neuen Willen Gottes und für Überraschungen, die menschlich gesehen eine Zumutung waren. Er hat keine misstrauischen Fragen gestellt, sondern den jeweiligen Auftrag erfüllt, um Maria und ihr Kind, den Retter der Welt zu schützen. Das heißt Marienweihe als Erwachsener: Wie der heilige Josef Gott ganz und gar treu sein und Maria beistehen.

Das ist unser Programm für die nächsten neun Wochen. Da wollen wir neu einsteigen: In der ersten Woche in Nazaret geht es um ein neues Vertrauen, ein neues volles Ja zu den Plänen Gottes. Dazu möge uns die liebe Gottesmutter helfen und segnen.

ÜBUNG DER WOCHE:

Das JA zu jedem Willen Gottes im gegenwärtigen Augenblick – Lk 1,26-38.

Vater im Himmel,

wir lobpreisen dich mit allen Engeln und Heiligen des Himmels und mit allen Menschen guten Willens auf dieser Erde. Wir danken dir für die Herrlichkeit der Schöpfung und noch mehr für dein Erbarmen mit uns Menschen. Deine Liebe hat sich nach uns gesehnt, und deine Güte hat uns gerettet. Wie wunderbar ist doch dein Plan unserer Erlösung! Wir danken für die Menschwerdung deines Sohnes durch Maria, für ihre Erwählung und Reinheit und ihre Mütterlichkeit für uns alle. Durch Maria wolltest du dein eigenes mütterliches Herz offenbaren, damit es uns besser gelingen kann, uns vor dir und für dich zu öffnen. Dank dir, Vater im Himmel! Amen.

AUFHAUSENER MARIENWEIHE

GEBET ZUR ÜBERGABE DES LEBENS AN GOTT DURCH DAS UNBEFLECKTE HERZ MARIENS

V. Wir grüßen dich, Maria-Schnee, du Mutter der reinen Liebe, und danken dir, dass du uns auch in Aufhausen besonders nahe bist. Hier in deinem Heiligtum verehren wir im Symbol des Schnees besonders die Reinheit deines Unbefleckten Herzens. Wir möchten immer bereiter und fähiger werden, die Sendung deiner Makellosigkeit und ihre Bedeutung für die Kirche und die ganze Welt zu erkennen und an ihr teilzunehmen. Lass uns durch das göttliche Blut deines Sohnes auch selber ganz rein werden, damit wir deine wahren Apostel sein können.

A. Durch den Empfang des Taufsakramentes sind wir bereits als Glieder Jesu Christi zur persönlichen Heiligkeit und zur vollen Jüngerschaft berufen worden. Aber erst jetzt erkennen wir deutlich, wie wenig wir dieser Gnade entsprechen. **Darum wenden wir uns an dich, du makellose Mittlerin aller Gnaden und weihen uns (von neuem) deinem Unbefleckten Herzen.**

V. In deinem Herzen, in dem die dreifaltige Liebe ihre vollkommene Wohnung hat, wollen wir zuhause sein. Eingetaucht in die am Kreuz vergossene Liebe wollen wir dir helfen, die Menschen aus ihren Irrtümern und Sünden zu befreien und vor dem ewigen Tod zu retten.

A. Mache uns unabhängig von der Meinung der Mitmenschen und schütze uns vor den Angriffen des Bösen. Stärke uns in der Verfolgung, damit wir wahre Zeugen der Liebe Gottes werden können – so wie dein Sohn Jesus und du, Maria, die Königin der Märtyrer.

V. Stärke uns durch diese Weihe, damit wir zusammen mit dir immer mehr Menschen zu Gott hinführen und sie auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten können. Denn du, Maria, bist der Weg, den Gott für seine erste Ankunft auf diese Erde gewählt hat. Durch dich will er auch wiederkommen.

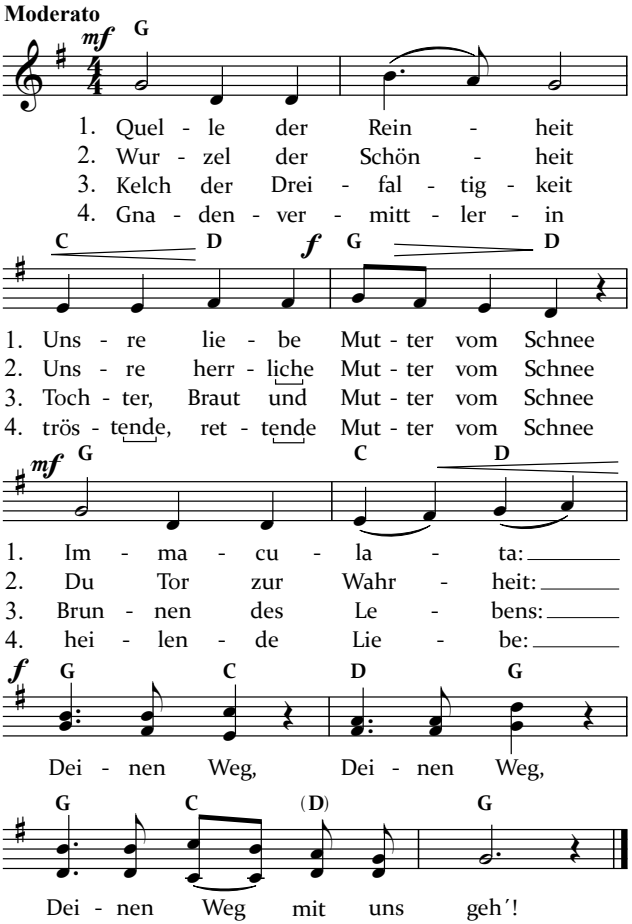
A. Maria, deinem Unbefleckten Herzen vertrauen wir besonders alle Bischöfe, Priester und Diakone an, die so vielen Angriffen ausgesetzt sind. Du Siegerin in allen Schlachten Gottes, nimm deine „vielgeliebten Söhne“ unter deinen besonderen Schutz! Mach sie zu lebendigen Quellen der Gnaden, die durch dich in die Kirche und die Welt strömen sollen.

V. Dir weihen wir alle Orden und geistlichen Gemeinschaften. Lass sie in dir ihre ursprünglichen Charismen wiederfinden und so auch neue Berufungen erlangen. Deinem Herzen vertrauen wir die Familien an, die Kinder und Jugendlichen, sowie alle Alleinstehenden und Einsamen, damit der Glaube in ihnen lebendig wird und niemand verloren geht.

A. Möge durch deine mütterliche Liebe der Glaube in aller Welt erneuert werden, denn wo du kommst, dort zerbrechen die Fesseln von Härte und Kälte der Herzen. Erwärme die Menschen durch deine Gegenwart und entfache an vielen Orten die Glut deiner Liebe. Amen.

Diese Marienweihe wird am Tag des Patroziniums in Aufhausen während der Festmesse gemeinsam feierlich vollzogen (jeweils 1. August-Sonntag). Sie kann aber auch jederzeit einzeln privat und an jedem Ort vorgenommen werden. Wer den Weihetext unterschreibt und mit seiner Adresse an das Wallfahrtsamt Maria-Schnee schickt (D-93089 Aufhausen, Hofmark 6) bekommt ihn mit der Bestätigung zurück.

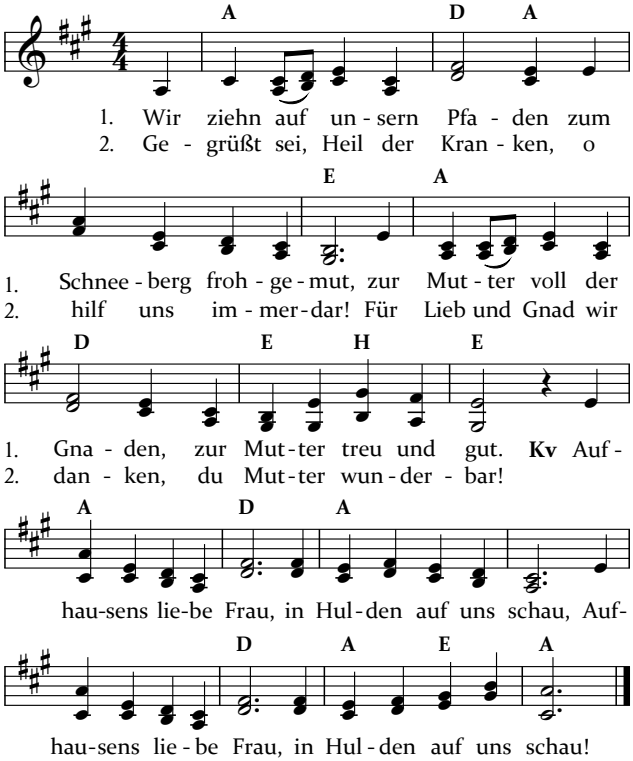
QUELLE DER REINHEIT



nach der 4. Strophe Refrain 2x

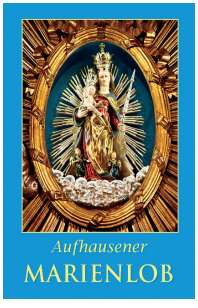
T. u. M.: W. Wermter, 2018
Akkorde, 2. Stimme u. Satz: Oratorium Aufhausen

AUFHAUSENS LIEBE FRAU



T: unbekannt M: P. Viktor Eder OSB, Metten

3. Für uns, die wir beladen / mit Sündenschulden, bitt, dass uns verzeih in Gnaden / dein Sohn, o für uns bitt!
4. O liebe Frau, wir flehen: / Breit deinen Mantel aus, hilf Gottes Weg uns gehen, / schütz unser Gut und Haus!
5. Im Leben und im Sterben / uns deinen Segen gib! Hilf uns den Himmel erben, / o Gottesmutter lieb!



AUFHAUSENER MARIENLOB

386 S.; 11,5 x 17,5 cm; 12 Euro; Bestell-Nr. **2410**

Eine umfangreiche Sammlung von Betrachtungen, Gebeten und Liedern. Außer traditionellen und neuen Gebeten und Liedern zu Unserer Lieben Mutter vom Schnee wird der aufmerksame Beter auch auf den „Weg Mariens“ mitgenommen und – in ganz biblischer Weise – auf die Aufhausener Marienweihe vorbereitet. In der „Schule Mariens“ lernt man, was es bedeutet, Maria nicht nur zu verehren, sondern sie immer mehr zu lieben, um ihr so auch immer ähnlicher zu werden.

MARIA-SCHNEE HAT GEHOLFEN!
Aufhausener Gebetserhörungen

64 S.; 12 x 19 cm; 3 Euro; Bestell-Nr. **2373**

Das Heiligtum „Maria-Schnee“ hat nicht nur eine große Vergangenheit. Die Glaubenserfahrungen und Gebetserhörungen in Aufhausen machen Mut. Auf die Fürsprache Mariens geschehen auch heute Wunder! Der Schlüssel ist das Vertrauen...

REINHEIT – DAS GEFÄSS DER LIEBE
Unterwegs zu einer Kultur Mariens

208 S.; 10,5 x 14,8 cm; 4,80 Euro; Bestell-Nr. **2649**

„Die Sexualität sehnt sich nach Erfüllung durch Liebe. Liebe darf man aber nicht stehlen. Wie aber kann man die beschädigte Reinheit erneuern, um in vollem Maße für eine echte Liebe fähig zu werden?“ (S. 37-38). Dazu werden „10 LEITLINIEN“ FÜR EIN LEBEN IN REINHEIT empfohlen.

MEHR ALS ALLE ANDEREN FRAUEN
Beiträge zu einer Kultur Mariens

160 S.; 10,5 x 14,8 cm; 3 Euro; Bestell-Nr. **2502**

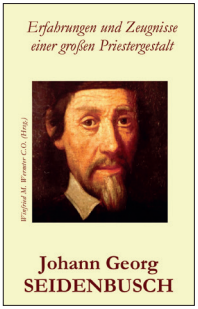
An Maria scheiden sich die Geister! Umso mehr brauchen wir ein klares Bild und eine ganz persönliche Beziehung zur Mutter Jesu. Wir wollen sie lieben und verehren, zusammen mit ihrem Sohn. Und sie ist es, die uns am sichersten zu Jesus Christus, dem Erlöser, geleitet. Maria ist auch die Antwort auf viele Fragen unserer Zeit, z. B. nach der Rolle der Frau in Kirche und Welt. Wo sie ist, dort prägt sie die Kultur...

NOVENE DER REINHEIT
...damit die Liebe glücklich wird!

112 S.; 12 x 19 cm; 6,80 Euro; Bestell-Nr. **2885**

Schritt für Schritt kommt man durch das Wort Gottes, Kommentare zum Nachdenken und Gebet immer tiefer in ein Leben der Reinheit mit seinen zahlreichen Facetten: im Denken, Fühlen, Reden, Handeln... So wird unsere Liebe immer glücklicher!

Aus den Themen der einzelnen Tage:
– Was bedeutet „Reinheit“?
– Reinheit als Unterscheidungsmerkmal des Christen
– Verherrlichung Gottes durch unseren Leib
– Vom Wiedergewinnen verlorener Reinheit u.a.m.



JOHANN GEORG SEIDENBUSCH

Erfahrungen und Zeugnisse einer großen Priestergestalt

348 S.; 12,5 x 20,1 cm; 18 Euro; Bestell-Nr. **2526**

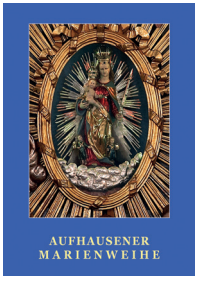
Das Buch ist eine wahre „Schatzkammer“ eines großartigen Glaubenszeugen, der durch alle Etappen seines Lebens von einem unerschütterlichen Gottvertrauen begleitet wurde. Es weckt den „vergessenen“ Gründer der ersten deutschsprachigen Oratorien des hl. Philipp Neri aus seinem „Dornröschenschlaf“. Besondere Beachtung verdienen auch die Berichte über die Gebetserhörungen aus unseren Tagen, sowie die vielen schönen Bilder im Anhang.

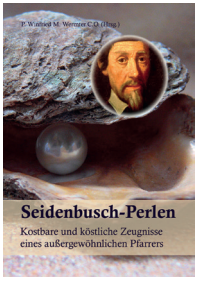
AUFHAUSENER MARIENWEIHE

Begleitheft zum 9-wöchigen Glaubensseminar mit täglichen Impulsen

84 S.; 14,8 x 21 cm; 3 Euro; Bestell-Nr. **2281**

„Wir wollen in unserer Beziehung zu Gott, zum Mitmenschen und zu uns selber ganz rein werden“ (S. 49) – Maria hilft uns dabei. Bei diesem Begleitheft handelt es sich um ein 9-wöchiges Glaubensseminar mit täglichen Impulsen zur Vorbereitung auf die Marienweihe.





SEIDENBUSCH-PERLEN

Kostbare und köstliche Zeugnisse eines außergewöhnlichen Pfarrers

192 S.; 10,5 x 14,8 cm; 3 Euro; Bestell-Nr. **2632**

Ein Blick auf das gesamte Leben von Pfarrer J. G. Seidenbusch. Das Büchlein enthält die schönsten „Perlen“ aus seinen autobiographischen Notizen, die wie eine geistliche Perlenkette in schlichter Form aneinander gereiht wurden.

INHALTSVERZEICHNIS

MARIA-SCHNEE IN AUFHAUSEN 5
Entstehung und Erneuerung der Wallfahrt

1. WOCHE – IN NAZARET 9
Siehe, ich bin die Magd des Herrn!

2. WOCHE – IM BERGLAND VON JUDÄA 15
Meine Seele preist die Größe des Herrn!

3. WOCHE – IN BETLEHEM 21
Heute ist euch der Retter geboren!

4. WOCHE – IM TEMPEL 27
Ein Schwert wird dir durch die Seele dringen

5. WOCHE – WALLFAHRT NACH JERUSALEM 33
Maria bewahrte alles in ihrem Herzen

6. WOCHE – KANA IN GALILÄA 39
Was ER euch sagt, das tut!

7. WOCHE – KAFARNAUM 45
Durch den Willen Gottes Bruder, Schwester und Mutter

8. WOCHE – GOLGOTA 51
Siehe, deine Mutter!

9. WOCHE – IM PFINGSTSAAL 57
Zusammen mit Maria!

AUFHAUSENER MARIENWEIHE 63

MARIA-SCHNEE-HYMNEN 66